

Altar in der  
Kon-  
ventualen-  
gruftkapelle.

10. Altar in der Konventualengruftkapelle: Holz, schwarz gestrichen, mit vergoldeten Leisten und Verzierungen. Einfache Mensa. Wandaufbau: Predella mit seitlich vorspringenden Postamenten. Hauptteil: Rundbogiges Altarbild, daneben zwei Statuen, darüber Kämpfergesims mit eingerollten Giebelansätzen; über dem Ganzen Rundbogengiebel. Über dem Bilde ovale Rollwerkkartusche mit polychromiertem und vergoldetem Cherubskopf und der Inschrift: *Hanc aram S. Benedicti esse voluere f. f. Burani et subter olim quiescere ac esse Benedicti an. MDCLXVI (Renoviert 1853).*

Altarbild: Öl auf Leinwand. 179 × 121. Oben auf Wolken kniend der hl. Benedikt vor der Madonna mit dem Christkinde. Rechts drei Putti mit seinen Attributen. Links St. Michael mit Feuerschwert und Wage, gegen den Satan kämpfend. Unten knien um einen Sarg herum drei betende Benediktiner und ein Totengerippe im Benediktinerhabit; im Hintergrund ein schwarz drapierter Altar. — Gute Arbeit vom Jahre 1666 (Fig. 477).

Fig. 477.

Statuen: Zwei geringe polychromierte Holzstatuen, St. Placidus und St. Maurus, 1666.

Altar in der  
Prälaten-  
gruftkapelle.

11. Altar in der Prälatengruftkapelle: Holz, neu braun lackiert, mit vergoldeten Verzierungen. Über der einfachen Mensa kastenförmige Predella mit Christus im Grabe. Darauf beiderseits der Mittelnische zwei einfache Pilaster mit vorgestellten Statuen; an den Seiten kurze ornamentale Zierflügel. Oben einfaches, in der Mitte aufgebogenes Gesims, flachbogiger Giebel, in der Mitte unterbrochen durch einen Kartuschenschild mit der Inschrift: *Corpus S. Felicis (Chrismon) Mart. Roma acceptum hac in ara et lecto ad felicia colentium vota deposuit Michael abbas MDCLXXI.*

Statuen: 1. In der Predella Christus im Grabe. — 2. Vor dem Aufbau Kreuzigungsgruppe, Christus, Magdalena (den Kreuzesstamm umarmend), Maria und Johannes. Alle Holz, polychromiert, mit weiß lackierten Gewändern. Gute Arbeiten vom Jahre 1671.

Sechs barocke Holzleuchter, neu bronziert, um 1671.



Fig. 478

Michaelbeuern, Stiftskirche, Beweinung Christi, um 1600 (S. 497)

Kanzel.

Kanzel: Im Mittelschiff, am fünften südlichen Arkadenpfeiler. Holz, schwarz gestrichen, mit geschnitzten vergoldeten Verzierungen. Stiege bogenförmig um den Pfeiler herumführend, an der Seite und unten in Felder geteilt, die mit aufgelegten, geschnitzten, vergoldeten Blattranken verziert sind. Brüstung von geschwungener runder Form, wie die Stiege mit vergoldeten Ranken und Ornamenten (Gittermuster) reich geschmückt. Auf einer ausladenden versilberten Wolke ein Putto mit dem Kruzifix, Holz, polychromiert. Auf der schwarzen Rückwand in vergoldeter ornamentaler Umrahmung der vergoldete Namen Jesu. An dem mit vergoldeten Ranken gezierten Baldachin unten die versilberte Taube mit vergoldetem Strahlenkranz, oben drei Frauenstatuetten (Liebe, Glaube, Hoffnung), Holz, polychromiert und vergoldet. Gute Arbeit aus der ersten Hälfte des XVIII. Jhs.

Orgel.

Orgel: Modern. Zu beiden Seiten die Statuen des hl. Benedikt und der hl. Scholastika, Holz, neu hellgelb gestrichen; XVII. Jh.

Taufstein.

Taufstein: Gesprenkelter roter Marmor, grau überstrichen. Auf halbrunder Platte zehnsseitiger Fuß, darüber profiliertes Gesims und über kelchförmig nach oben sich erweiterndem Mittelteil zehnsseitiges Becken; XVII. Jh.

Kirchen-  
bänke.

Kirchenbänke: Die geschwungenen Eichenholzwangen der Bänke sind mit geschnitzten Rocailles geschmückt. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Beichtstühle.

Beichtstühle: Im nördlichen Seitenschiffe drei Beichtstühle, Holz, mit geschnitzten Verzierungen. Um die Mitte des XVIII. Jhs.